

# Protokoll

zur 5. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien am 06.11.2018, um 10:00 Uhr im Seminarraum Kuppel, 1040 Wien, Karlsplatz 13, Stiege 2, 1. Stock.

## Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 4. UV-Sitzung vom 29.06.2018
- TOP 4 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 5 Entsendung studentischer Mitglieder des Senats
- TOP 6 Wahl des\_der Wirtschaftsreferent\_in
- TOP 7 Wahl des\_der Referent\_in für Bildung und Politik
- TOP 8 Wahl des\_der Referent\_in für Organisation, Kultur und Sport
- TOP 9 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 10 Allfälliges
- TOP 11 TOP 15 Allfälliges

## **TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der HTU, Lukas BÜRSTMAYR, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10:10 Uhr.

Weiters stellt Lukas BÜRSTMAYR die ordnungsgemäße Einladung und die Anwesenheit der Mandatar\_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Es sind 16 von 19 Mandatar\_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Aron SASS hat seine Stimme schriftlich an Thomas LEITHNER übertragen.

Jan PILSINGER hat seine Stimme schriftlich an Patrick MÜLLNER übertragen.

Philipp RAUNJAK überträgt seine Stimme an Christoph PEINSIPP.

## TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Lukas BÜRSTMAYR

Antrag die Tagesordnung zu genehmigen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	16	<b>Contra</b>	0	<b>Enthaltung</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

## TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 4. UV-Sitzung vom 29.06.2018

Antrag: Lukas BÜRSTMAYR

Antrag das Protokoll der 4. UV-Sitzung zu genehmigen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	16	<b>Contra</b>	0	<b>Enthaltung</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

## TOP 4 Berichte der Vorsitzenden

### Studienabschlussstipendium

Um das Wegfallen von § 92 abzufedern haben wir im Sommer mit dem Vizerektorat für Lehre ein Studienabschlussstipendium für erwerbstätige Studierende erarbeitet. Sowohl die Verordnung als auch das Antragsformular findet man unter

[https://www.tuwien.ac.at/dle/studienabteilung/studienbeihilfe\\_stipendien/](https://www.tuwien.ac.at/dle/studienabteilung/studienbeihilfe_stipendien/)

Eine Beantragung ist seit dem 1. Oktober möglich, vergeben wird nach dem first-come-first-serve-Prinzip. Die Bedingungen sind ziemlich hart, in zwei Jahren wird das ganze überarbeitet und evaluiert.

Kriterien:

- ordentliches Bachelor- oder Masterstudium
- im Antragssemester studienbeitragspflichtig
- 60% des Studiums bereits absolviert
- 16 ECTS oder 8 Semesterwochenstunden im vorausgehenden Studienjahr (gezählt werden nur für das Studium relevante Fächer, also Pflichtfächer oder vorgeschriebene Wahl)
- Studiendauer von 12 (Bachelor) bzw. 8 (Master) Semester nicht überschritten (Beurlaubungen werden nicht mitgezählt)
- Im dem der Antragstellung vorausgegangenem Kalenderjahr muss ein Einkommen in der Höhe von mindestens der 14-fachen und höchstens der 28-fachen geringfügigen Beschäftigung (für 2017 zwischen € 5.949,80 und € 11.919,60) nachgewiesen werden.

Da das Rektorat im letzten Moment die Doktoratstudierenden rausreklamiert hat, wurde den Vorsitzenden zugesichert, dass es eine Studienbeitragsbefreiung von an der TU angestellten Doktoratstudierenden geben wird. Dies wurde bis jetzt leider noch nicht umgesetzt.

### StEOP

Die Übergangsfrist für die StEOP gilt einheitlich bis zum 30. April 2019. Danach werden alle, die ihre „alte“ StEOP noch nicht abgeschlossen haben, automatisch auf die neue StEOP umgestellt. Diese Information ging auch von VR MATYAS an alle Studierenden.

Wenn Studierende sich bereits zu einer LVA angemeldet haben, die über die 22 ECTS-Grenze gehen würde, so kann diese LVA trotzdem absolviert werden. VR MATYAS hat das nochmal allen Studiendekanen kommuniziert.

### 5 vs. 4 Antritte

Im Allgemeinen hat man als Studierender fünf Prüfungsantritte, ausgenommen davon ist die StEOP, dort sind es nur vier Prüfungsantritte.

Durch die Änderungen der StEOP ergibt sich die Problematik, dass Fächer die vormals fünf Antritte hatten, nach der Umstellung nur noch vier Antritte haben. Hat man also in einem Fach bereits den vierten Antritt negativ absolviert und wird mit dem 30.04.2018 umgestellt, dann müsste man sofort exmatrikuliert werden.

Um dieses Problem zu lösen wird der Satzungsteil studienrechtliche Bestimmungen ergänzt werden. Das heißt man wird dann nicht mehr automatisch exmatrikuliert, sondern kann ein fünftes Mal zur Prüfung antreten.

### Kopierer

Wir haben als HTU neue Kopierer für alle Standorte angeschafft, vielen Dank dafür an das Wirtschaftsreferat, dass da sehr viele Stunden an Arbeit reingesteckt hat.

Die Kopierer sind soweit einsatzbereit, die Fachschaften und Referate haben ihren Zugang bereits erhalten. Studierende können Accounts im Sekretariat und in manchen der Fachschaften beantragen und auch dort aufladen lassen.

Zum Aufladen des Guthabens gibt es zusätzlich einen Automaten im HTU-Großraum, an einer Online-Auflademöglichkeit wird gerade vom WiRef gearbeitet.

### Senat

#### Habilitationen

Der Satzungsteil für Habilitationen ist überarbeitet worden.

Die Grenze der 120 ECTS ist rausgeflogen, diese waren ja HSG-widrig. Im ursprünglichen Entwurf war auch das studentische Gutachten nicht mehr drinnen, das haben wir aber bereits wieder reinreklamiert. Die didaktische Überprüfung hat vor der wissenschaftlichen Überprüfung stattzufinden und zwischen den beiden Überprüfungen müssen mindestens zwei Wochen liegen.

Das studentische Gutachten wurde wie folgt beschrieben:

*Die Kommissionsmitglieder der Studierenden erstellen auf Basis der vorliegenden Unterlagen zur Lehrtätigkeit einschließlich der Lehrveranstaltungsevaluierungen sowie ihres Eindrucks aus der Probevorlesung ein Gutachten, welches spätestens in der Abschlusssitzung der Habilitationskommission vorgelegt wird.*

Es gibt jetzt ein Jahr vor Beginn des Verfahrens eine Vorlesung vor der Fakultät, zu der alle Personengruppen eingeladen werden müssen.

Weiters wurden die Befangenheitsregeln auch für die Habiliationsverfahren eingeführt. Das neue Verfahren gilt erst ab den Kommissionen die ab 1. November eingesetzt werden, von unserer Seite gibt es diesbezüglich einen angepassten Nominierungsleitfaden.

### Vizektor\_innen

Nach der Wiederbestellung der Rektorin sind jetzt auch wieder die Vizerektor\_innen vom Universitätsrat zu wählen. Dabei kommt dem Senat ein Stellungnahmerecht zur

Anzahl und dem Beschäftigungsausmaß der Vizerektor\_innen zu.

Der Vorschlag der Rektorin lautet wie folgt:

- Vizerektor für Studium und Lehre: Kurt MATYAS
- Vizerektor Forschung und Innovation: Johannes FRÖHLICH
- Vizerektor Digitalisierung und Infrastruktur: Josef EBERHARDSTEINER
- Vizerektorin Personal und Gender: Anna Andrea STEIGER

Im Grunde hat sich nichts geändert, VR EBERHARDSTEINER hat die Digitalisierungsagenden dazubekommen. Es wird auch ein Digitalisierungsbeirat eingesetzt, der das Rektorat in diesem Punkt beraten wird.

Es werden alle Vizerektoren und Vizerektorin Vollzeit tätig sein

### **Stellungnahme Studierbarkeit**

Aktuell laufen zwischen Rektorat und Ministerium die Verhandlungen zu den Leistungsvereinbarungen.

Hierzu hat sich Frau Rektorin SEIDLER eine Stellungnahme des Senats zur Studierbarkeit gewünscht, dazu wurde in der letzten Senatssitzung eine offene Arbeitsgruppe eingesetzt. In dieser AGru wurden zwei Schreiben verfasst, eine Stellungnahme für das Ministerium und einen gesonderten Brief, der nur an das Rektorat ging. Die Stellungnahme an das Ministerium beinhaltet all die Prozesse, die zu diesem Thema aktuell von Senat und Rektorat gestartet wurden um die Studierbarkeit zu verbessern.

In dem gesonderten Brief an das Rektorat hat die AGru Forderungen an das Rektorat gestellt, welche die konkrete Umsetzung betreffend der Studierbarkeit beinhalten und insbesondere die Arbeit in den Studienkommissionen erleichtern sollte.

### **LVA Bewertung**

Die LVA-Bewertung NEU hat mit 1. November gestartet. Für die Pilotphase wurden alle Lehrveranstaltungen des ersten Semesters ausgewählt.

Folgende Personen bekommen Zugriff auf die LVA-Bewertung:

- Studiendekan\_in
- Vortragende\_r

Studienkommissionen bekommen einen kumulierten Teil. Inwieweit dieser kumuliert wird, wird sich noch der Betriebsrat mit dem Matyas anschauen.

Wann ist eine LVA kritisch?

- Mindestanzahl an abgegebenen Fragebögen muss erfüllt sein (Größer gleich 30 Prozent).
- Es muss ein gewisses Antwortmuster erfüllt sein.

- Die LVA wird mit anderen LVAs desselben Typs verglichen und es wird geschaut ob es hier irgendwelche Auffälligkeiten gibt. Sobald ein Themenblock kritisch ist, wird die LVA nun auch als kritisch definiert.

Mit dem\_r Studiendekan\_in werden sich Verbesserungen ausgemacht, diese werden dann im TISS zur LVA gespeichert. Falls mehrere Jahre keine Verbesserung eintritt, dann kann der\_die Studiendekan\_in zum Dekan\_in und Institutsleiter gehen um dienstrechtliche Konsequenzen zu setzen.

Die Prüfungsevaluierung wurde von der LVA-Bewertung getrennt und mittlerweile ist auch dieser abgeschlossen worden. In der Pilotphase wird es nur die Prüfungsevaluierung für Vorlesungsprüfungen geben.

Um die Anonymität der Studierenden bei der Prüfungsevaluierung zu gewährleisten, werden alle Prüfungstermine inklusiver Nachfrist zusammengefasst und diese Rückgemeldet. Sollten pro Prüfungstermin mindestens 20 Teilnehmer\_innen teilgenommen haben, so wird die Prüfungsevaluierung auf die einzelnen Prüfungstermine runtergebrochen und der\_die Vortragende\_r und der Studiendekan\_in erhalten einen detaillierteren Bericht sowie die Notenaufschlüsselung zu den einzelnen Prüfungsterminen.

Nachdem die Fragen von der Arbeitsgruppe evaluiert werden, überlegt man sich den weiteren Prozess und wer die Daten dann noch bekommen soll.

### **TUKS**

Das TUKS (Krabbelstube der TU Wien) war in den letzten Jahren immer wieder Thema, da ihre aktuellen Räumlichkeiten die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllen.

Seit mehreren Monaten wird versucht neue Räumlichkeiten zu finden.

Wir haben aktuell eine Verpflichtungserklärung des Eigentümers eines nicht bebauten Grundstückes, welche besagt, dass er uns, im Falle eines Neubaus, Räumlichkeiten zu einer vergünstigten Miete bzw. einem vergünstigten Kaufpreis zur Verfügung stellt.

Wir sind mit VR STEIGER und VR EBERHARDSTEINER in Gesprächen um die Situation der Krabbelstube zu verbessern.

### **Mensa**

Registriert man seine Bankomat-Karte, so wird man automatisch Mensa-Club Mitglied und alle gekauften Speisen werden aufgezeichnet.

In der App können auch zusätzliche Daten wie Namen, Adresse, etc. eingegeben werden. Wenn man einen Code findet (welcher bei der Erstregistrierung erzeugt wird) auf dem noch das generische Passwort draufsteht (rumliegende Bons oder im Müll), kann man alle bisherigen Einkäufe dieser Person sehen. Außerdem sind auch alle Einkäufe in der Mensa sichtbar die man jemals mit der Bankomatkarte seit der Einführung des Systems gezahlt hat - auch wenn man die Karte erst später registriert hat.

Des Weiteren kann man die Förderung nur einmal am Tag beziehen, obwohl unser Vertrag etwas Anderes vorsieht.

Bei der letzten Vorsitzendenkonferenz (VoKo) der BV war eine Vertreterin der Mensenbetriebs GmbH Österreichs anwesend um über die Probleme der ganzen Geschichte zu reden.

Das neue System ermöglicht eine leichtere buchhalterische/administrative Abwicklung, außerdem kann der Mensapickerl- „Bonus“ besser kontrolliert werden (vorher wurde Personen ohne Mensapickerl „versehentlich“ die Vergünstigung gewährt und damit der Hochschulvertretung zu viel in Rechnung gestellt). Außerdem waren es zu viele unterschiedliche Systeme an den unterschiedlichen Standorten, das wurde vereinheitlicht.

Das neue Bonussystem soll den bisherigen Nicht-Mensapickerl-Bonus ersetzen (war auch an den unterschiedlichen Standorten unterschiedlich, bei uns: 15 ct für Studierende, 45 ct für Mitarbeiter). Durch das neue Bonussystem steigen Dauergäste besser aus, sporadische Esser innen schlechter.

Bei der Kommunikation mit den HVen und der BV ist in der Vergangenheit viel schiefgelaufen. Die Vertreterin möchte die Kommunikation bei ihr bündeln, ihr Posten ist neu und sie ist jetzt auch für genau diese Kommunikation zuständig.

Zum Vorwurf des Trackings durch das neue System hat sie sich mitgenommen, dass das Hauptproblem ist, dass man aus dem Tracking nicht raus kann. Sie selbst hat darin bisweilen nur die Vorteile, etwa durch bessere Nachvollziehbarkeit des Kaufverhaltens, gesehen. Für Leute ohne Bankomatkarte gibt es eigene Karten, diese teilen sie nicht aus, weil, lt. ihrer Aussage, kein Bedarf dafür besteht. Sie wurde darauf aufmerksam gemacht, dass das Kassenpersonal nichts davon weiß und deswegen Studierende diesbezüglich abweist. Sie räumte ein, dass dies anscheinend nicht gut nach unten kommuniziert worden ist und gesteht Schulungsbedarf ihrerseits zu.

Am Montag nach der VoKo hatte sie ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft, DDr. Franz Haslauer, wo sie zugesichert hat, diese Punkte anzubringen. Seitens der Bundesvertretung ist Johanna Zechmeister ihre Ansprechperson.

### **Unirat**

Der neue Unirat ist sehr aktiv und hat bereits zahlreiche neue Ausschüsse eingerichtet, unter anderem einen Digitalisierungs-Ausschuss. Dieser hat in der letzten Sitzung des Unirates am 5.11.2018 die Bedeutung einer Digitalisierungs-Strategie, speziell für die Lehre, hervorgehoben. Weiters wurde seitens des Rektorats von nationalen sowie internationalen Forschungsk Kooperationen und der DSGVO Umsetzung berichtet.

### **TU Robots**

Die TU Robots haben das Football-Spiel gegen die Uni Wien Emperors gewonnen, ein Team, das bisher kein einziges Spiel verloren hat. Gegen die die WU Tigers haben sie verloren, dadurch gehen sie als Tabellenzweite in die Winterpause.

### **TU Handball**

In Kooperation mit dem Handball Verein Wien wurden 2 TU Handballteams gegründet. Das Damen-Team nimmt bereits an Spielen in der Wien-weiten Liga teil, das Herren-Team ist noch im Aufbau.

### **Career Center Vernetzung**

Das TU Career Center hat die Fachschaften und Referate zu einem gemütlichen Abend mit Pizza und Getränken eingeladen. Dabei stand das Career Center zu allen seinen Projekten Rede und Antwort.

### **OneTUFree**

Am 4. Oktober fand die OneTUFree-Messe im Prechtlsaal statt. Ziel dieser Messe ist es den Studierenden die Freizeitaktivitäten an der TU Wien vorzustellen.

### **Erstisackerl**

Die Vorsitzenden haben wieder Materialien für die Erstisackerl bestellt und an die Fachschaften verteilt, welche sie an ihre Erstsemestrigen weitergegeben haben.

### **Vernetzung ETH Zürich**

Die Studierendenvertretung der ETH Zürich war im Sommer bei der HTU zu Besuch, wir haben uns zu verschiedensten Themen ausgetauscht.

Unter anderem hat wurde über BuFaTas, Projekte zum Thema Diversity, Erstveranstaltungen, Unterschiede zwischen der Schweiz und Österreich gesprochen.

## **TOP 5 Entsendung studentischer Mitglieder des Senats**

Da einige Personen von Seiten der Studierenden aus dem Senat ausscheiden, muss neu entsendet werden.

**Antrag: Lukas BÜRSTMAYR**

Die HTU entsendet in den Senat die folgenden Hauptmitglieder:

- Boryana BADINSKA
- Lukas BÜRSTMAYR
- Clara HÖNLINGER
- Daniela MARKOVA
- Viktoria REITER
- Johannes STRIGL

und die folgenden Ersatzmitglieder:

- Christoph GRÜNER
- Yvonne HIMMER
- David KAUFMANN
- David KERN
- Stefan PITSCHUCH
- Andreas POTUCEK
- David TONEIAN

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	16	<b>Contra</b>	0	<b>Enthaltung</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

Veronika WLADYGA merkt an, dass die Vorstellung von Stefan PISCHUCH etwas komisch anmutet.

Clara HÖNLINGER entgegnet, dass er primär wegen seiner Expertise in rechtlichen Angelegenheiten dabei ist und er auch schon sehr lange im Senat ist.

## TOP 6 Wahl des\_der Wirtschaftsreferent\_in

Es hat nur eine Bewerbung (die von Philipp RAUNJAK) gegeben.

Philipp RAUNJAK hat schon als Sachbearbeiter im Wirtschaftsreferat mitgearbeitet und hat die Unterstützung von Christoph PEINSIPP (dem stellvertretenden Wirtschaftsreferenten). Er war außerdem bei der Klausur von Vorsitz und Wirtschaftsreferat dabei.

**Antrag: Lukas BÜRSTMAYR**

Lukas BÜRSTMAYR stellt den Antrag Philipp RAUNJAK als Wirtschaftsreferenten einzusetzen						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	15	<b>Contra</b>	1		

Der Antrag wurde **angenommen**.

Die Wahl erfolgt geheim, Lukas BÜRSTMAYER unterbricht die Sitzung zur Auszählung der Stimmen um 10:40 Uhr und nimmt sie um 10:50 Uhr wieder auf.

Philipp RAUNJAK wird zu einem späteren Zeitpunkt gefragt ob er die Wahl annimmt, da er abwesend ist.

## TOP 7 Wahl des\_der Referent\_in für Bildung und Politik

Es hat nur eine Bewerbung gegeben. Gabriele URBAN ist anwesend und stellt sich vor.

### Antrag: Lukas BÜRSTMAYR

Lukas BÜRSTMAYR stellt den Antrag Gabriele URBAN als Referentin im Referat für Bildung und Politik einzusetzen

Abstimmungs- ergebnis	Pro	16	Contra	1

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Die Wahl erfolgt geheim, Lukas BÜRSTMAYER unterbricht die Sitzung zur Auszählung der Stimmen um 10:56 Uhr und nimmt sie um 10:59 Uhr wieder auf.

*Barbara LECKEL ist ab 10:59 Uhr anwesend, es sind 17 von 19 Mandatar\_innen anwesend.*

Gabriele URBAN nimmt die Wahl an.

*Philipp RAUNJAK kommt um 11:00 Uhr, es sind 17 von 19 Mandatar\_innen anwesend.*

Philipp RAUNJAK wird gefragt ob er die Wahl zum Wirtschaftsreferenten annimmt (siehe TOP 6). Er nimmt die Wahl an.

## TOP 8 Wahl des\_der Referent\_in für Organisation, Kultur und Sport

Auch hier gab es nur eine Bewerbung (die von Asmaa SHEHATA). Sie war bereits im Referat für die Kulturangelegenheiten zuständig.

### Antrag: Lukas BÜRSTMAYR

Lukas BÜRSTMAYR stellt den Antrag Asmaa SHEHATA als Referentin für Organisation, Kultur und Sport einzusetzen

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	17	<b>Contra</b>	1
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .				

Asmaa SHEHATA wird aufgrund ihrer Abwesenheit vom Vorsitzenden gefragt ob sie die Wahl annimmt.

## TOP 9 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Veronika WLADYGA fragt nach, was mit dem Antrag der TU\*Basis zum Thema werbefreier Raum von der letzten Sitzung passiert ist.

Lukas BÜRSTMAYR stellt fest, dass dieser Antrag im Sommer untergegangen ist und entschuldigt sich dafür. Er unterbricht die Sitzung um 11:10 Uhr.

Die Sitzung wird um 11:16 Uhr wiederaufgenommen.

Veronika WLADYGA ändert noch Kleinigkeiten am Antragstext.

### Antrag: Veronika WLADYGA

Die HTU möge sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass die TU Wien sich gegen Entwicklungen wendet, die den eigentlich für Lehre und Wissenschaft vorgesehenen Raum durch störende Werbung kommerzialisieren.
Als „Werbung“ seien hier Raumbezeichnungen, Plakate und Sponsoring-Projekte von Seiten eine*r nicht universitätsangehörigen Person oder Firma definiert, die zum Ziel hat/haben, ein Produkt der ausgesuchten Zielgruppe der Universitätsangehörigen bekannt zu machen, den Verkauf zu fördern oder zur Imagepflege der kommerziell orientierten Urheber*in dienen.
Ausgenommen sind selbstredlich Projekte und Aktionen, die direkt Studierenden der TU Wien zugutekommen, durch Kooperationen mit universitätsangehörigen Personen oder Gruppen zustande gekommen sind oder direkt von ihnen stammen.

### Antrag: Lukas BÜRSTMAYR

Antrag auf Vertagung des oben genannten Vertrages						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	11	<b>Contra</b>	5	<b>Enthaltung</b>	1
Der oben genannte Antrag wurde <b>vertagt</b> .						

Thomas LEITHNER fällt auf, dass auch der Antrag der Aktionsgemeinschaft aus der letzten Sitzung fehlt.

**Antrag: Aron SASS**

Die UV der Studierenden an der TU Wien möge beschließen:

Die HTU wird sich mit all ihren Möglichkeiten (im Rektorat, Senat, Studiendekan, etc.) für ein Studienbeschleunigungsprogramm einsetzen, dessen Ziele insbesondere

- Möglichkeiten der Nutzung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende,
- Vermeidung von Studienverzögerungen und somit Verkürzung der Studiendauer,
- Schaffung eines Angebotes an Blockveranstaltungen abseits der regulären Vorlesungszeit für berufstätige Studierende sowie
- die Möglichkeit der Teilnahme von Studienanfängern an Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase im September vor Studienbeginn

sind.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Aron SASS eingerichtet. Eingeladen sind alle Mandatare, deren ständiger Ersatz sowie Mitglieder der Fachschaften und Referate.

Lukas BÜRSTMAYR unterbricht die Sitzung um 11:20 Uhr

Die Sitzung wird um 11:25 wiederaufgenommen.

Thomas LEITHNER stellt einen Gegenantrag.

**Gegenantrag: Thomas LEITHNER**

Die UV der Studierenden an der TU Wien möge beschließen:

Die HTU wird sich mit all ihren Möglichkeiten (im Rektorat, Senat, Studiendekan, etc.) für ein Studienbeschleunigungsprogramm einsetzen, dessen Ziele insbesondere

- Möglichkeiten der Nutzung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende,
- Vermeidung von Studienverzögerungen und somit Verkürzung der Studiendauer,
- Schaffung eines Angebotes an Blockveranstaltungen abseits der regulären Vorlesungszeit für berufstätige Studierende sowie
- die Möglichkeit der Teilnahme von Studienanfängern an Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase im September vor Studienbeginn

sind.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Thomas LEITHNER eingerichtet. Eingeladen sind alle Mandatare, deren ständiger Ersatz sowie Mitglieder der Fachschaften und Referate.

Lukas BÜRSTMAYR unterbricht die Sitzung um 11:26 Uhr

Die Sitzung wird um 11:40 wiederaufgenommen.

Thomas LEITHNER zieht seinen Gegenantrag zurück und stellt einen neuen Gegenantrag:

**Gegenantrag: Thomas LEITHNER**

<p>Die UV der Studierenden an der TU Wien möge beschließen: Es wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Thomas LEITHNER eingerichtet, welche sich mit der Einführung eines Studienbeschleunigungsprogramms auseinandersetzt.</p> <p>Die Ziele des Studienbeschleunigungsprogrammes sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Nutzung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende,</li> <li>• Vermeidung von Studienverzögerungen und somit Verkürzung der Studiendauer</li> <li>• Schaffung eines Angebotes an Blockveranstaltungen abseits der regulären Vorlesungszeit (z.B. während vorlesungsfreien Zeiten, abends, etc.) für berufstätige Studierende sowie die Möglichkeit der Teilnahme von Studienanfängern an Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase im September vor Studienbeginn.</li> </ul> <p>Zu dieser Arbeitsgruppe sind alle Mandatar_innen, deren ständige Ersatze, Studienvertreter_innen sowie Mitglieder der Fachschaften und Referate eingeladen.</p>						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Pro</b>	13	<b>Contra</b>	3	<b>Enthaltung</b>	1
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

---

## TOP 10 Allfälliges

Am 7. November findet das Vortanzen für den TU-Ball statt.

Am 17. November findet das erste Spiel der Basketball-Mannschaft der TU Robots in dieser Saison statt.

Stefan HAMPEL ergänzt, dass am 14. November die Filmvorführung „Stadt ohne Juden“ stattfindet

Clara HÖNLINGER ergänzt, dass am 15. November der Workshop des AKG zum Thema unbewusstes Diskriminieren stattfindet.

Thomas LEITHNER fragt nach dem Termin für die nächste Sitzung. Diese wird wahrscheinlich im Jänner stattfinden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Lukas BÜRSTMAYR beendet die Sitzung um 11:48 Uhr.

Datum

Datum

---

Lukas BÜRSTMAYR,  
Vorsitzender der HTU

---

Florian FÖRSTER  
Protokollführer